

Wien, J. 4. 9/15

liebster Frau!), und nicht vorsichtig glücklich mit der Zusicherung solcher Freundschaft! Ich war selten so nahe am Wahren als jetzt. ^{beim Lesen Deines Briefe.} Wie war es möglich, dass alles so kann? So schnell und in so unsicherer Zeit! Ich kann nicht ganz klar nachdenken, ist weiß es eigentlich nicht genau, wie es kann. Als ich es wusste, war es schon da. Alles, worauf ich stolz war, mein Verstand, mein analysierendes Denken, meine Beobachtungsgabe, alles wurde überrumpelt, ohne das ich es wusste. Es drückt mich schwer der Gedanke: Wie konnte ich so lange irren, wie konnte ich ~~so~~ im Grundsätzlichen, im Fundamentalen fehlten! Ich muss eine sehr lausige, kindliche Entwicklung gehabt haben, denn das waren unreife Kriegergewohnheiten, die ich hatte. Es scheint ^{die Zugehörigkeit} mir ~~mir~~ ein Traum; mein Glück ist das es keiner ist, ich will ja Wirklichkeit. Mein Auge und bisher blind gewesen sein; es hat sich immer falsch eingestellt. Ich habe nie eine Frau oder ein Mädchen gesehen, tatsächlich nicht, wößtlich nicht! Als ich heute bei der Station Hietzing sie erwartete, war es das erste Mal, dass ~~ich~~ meine Augen kleiner, flatter, Bewegungen suchen mussten. Damit hat für mich die Welt ein vollständig neues Bild bekommen. Ich könnte verzweifelt lachen (aus Trägheit), dass ich ruher vorhin sah, wo ich nichts zu finden hatte. Die raffinaste Technik, zu der ich es gebraucht habe, um das nun auf das neue Geschlecht transponieren. Nachmittags habe ich allein einen Spaziergang versucht und habe mir vorgenommen, alle Frauen und Mädchen anzusehen. Ich habe mich gefreut wie ein Kind über diese Neuheit. Zehn Jahre hinwieder habe ich das übersehen müssen! Aber wie konnte ich auch wissen, dass so etwas gab wo das, was nun mir gehören wird? dass die Welt so etwas trägt!! Ich bin nicht so ganz gewöhnlich verliebt; es ist anders als vor zehn Jahren in Klosterneuburg; das gehört ~~ja~~ ^{ja} auch zu meinen Tugenden, trotzdem ich noch im Fundamentalen nicht geübt habe. Aber vielleicht gibt es noch etwas größeres, das ich noch nicht kenne.

Nun muss ich wieder in Deinen Brief schauen, ich will Dir ja antworten. Aber ich kann nicht, mir fällt immer etwas anderes ein. Jetzt verstehe ich den, wie einer, der Eroskopie hält kann. Es ist zum Lachen blöd! Gibt es denn so etwas? Fürtwärter ist man ein Kadaver, ein

Schwein, ein Tagen, illust oder ein ganz Mensch, der vœ Fähigkeit hat, etwas zu erleben. Gilt es dann "Schurichtiger" oder "Liebhaber"? Erotiker?!" Das ist eine Güterslohidee! Warum musste er so, so, so irren! Wie schön könnten wir jetzt beisammen sitzen, plaudern ohne reden zu müssen!

Mein Instinkt hat also recht gehabt, als ich unsere Freundschaft schreiben fühlte. Ich spürte es und könnte nichts dagegen tun. Aber nun ist alles, alles gut. Ich danke dir, dass du mich es hast so rasch wissen lassen und die 45h Post möchte ich dir tausendmal vorzählen. Ich habe so etwas erwartet, ich war nachmittag zu Hause. Grüße mir Deine Frau recht schön, so schön da es kannst, ich werde bald so etwas haben, was ihr ähnlich, sehr ähnlich ist. So wird eine Freundin haben, wie sie noch keine hatte. Nur wir werden Freunde sein, wie wir zwei waren. Ich bitte zu Gott um Frieden. Nun hätte auch ich etwas zu verlieren.

Ich verstehe Dich noch nicht ganz. Da bist irgendwann weise geworden, ich stehe am Anfang. Verzeih mir, wenn ich hier Unzinsplausche. Ich habe Jahre nachzuhören, ich werde eilen, damit ich Dich noch erreiche. Wenn ich ^{für dich} komme, weiß ich nicht. Ich getraue mich nicht, es könnte geschehen, dass ich zu heulen anfinge wie ein Kind, das weiß nicht ~~warum~~ warum. Aber jedenfalls würde ich mich ~~da~~ dann sehr schämen, was ich verwenden will. Das tue ich lieber darheim und allein. Auch könnte ich gar nichts erzählen, gar nichts. Dann im Augenblick der Ansprache wird alles anders, Du bekommst eine falsche Vorstellung und ich fürchte jedes Wort und jeden Blick, jeden Gedanken, der nicht in allem mit mir einverstanden ist. Wir wollen uns vor Missverständnissen bewahren. So wird schon vœ Zeit kommen, wo wir alle vier beisammenmüssen werden. Da müsst mir einstweilen glänzen, dass ich gut auf finde und gut gewählt habe, dann nicht ich habe gewählt, sondern etwas Großeres in mir.

Berg, der Schurke, hat sie schon geschenkt. Was fand ihm ein, hente um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr mittags in Schönbrunn zu seinem! So etwas verkehrt ist nicht versch!

Im Falle ich Dir in den nächsten Tagen einige Male schreibe, so wirst Du das ja begreifen und das nicht verpflichtet fühlen jedesmal zu antworten. Ich kann nur Dir schreiben. Mit ihm kann ich ja oft zusammensein.

Fogristfuch fuer neuer liebe

Punkt 1 Ich habe schon so viele Vergangenheitsschichten, aber nie bin ich bisher gelebt worden. Ich kann mir schon so klein, so neuwert jeder Liebe vorstellen, es ist möglich, dass meine Freunde sonst wären könnten. Nur stelle dir mein Gefühl vor! Wirklich? Ich habe keinen Angenommen diesen Stil leben schon von ersten Augenblicken dieses Neigens ~~an~~ nicht zu Vergangenheiten oder Liebe. Gestört. Ich habe endgültig sofort vor nicht gewusst, als es mein und auf das nicht einzuräumen Überzeugung, ~~worüber~~ ~~worüber~~ wusste.

